

Unsere ASS

November 2011

Redaktion und Layout:
Lilli Nonte



Besuch vom
Schulzahnarzt

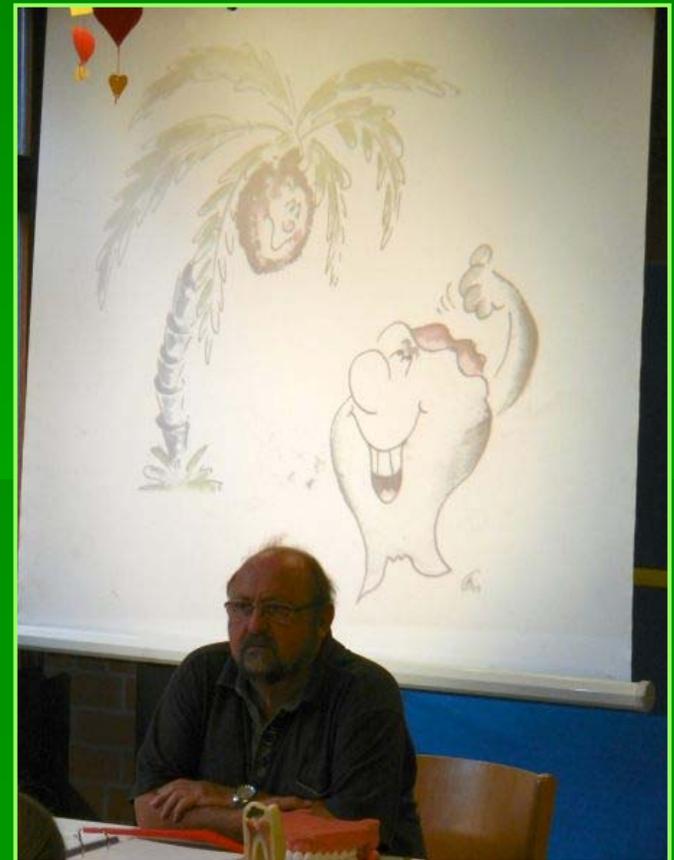
03.11.:

Der Schulzahnarzt kommt...

die Zahnfee...



Von ihm gibt es Tipps für die richtige Zahnpflege.



"Ich gehe mit meiner Laterne..."



Martinsfeier in der Unterstufe

Die ganze Unterstufe

hört von Frau Gödderz die Martinsgeschichte...



Martinsfeier in der Unterstufe



Martinsfeier in der Unterstufe

Tolle Laternen wurden gebastelt!



Martinsfeier in der Unterstufe

...hier wurde auch noch gebastelt...
begleitet von wilden Gesängen...:-)



Martinsfeier in der Unterstufe

...und wir kamen noch mal
in den Genuss
von schönen Laterne-Liedern...



Gedenkfeier

09.11. Gedenkfeier zur Reichspogromnacht



**Die 9V/10 gestaltete die Ingelheimer Gedenkfeier mit.
Wir erinnerten an Günter Loeb aus unserer Stadt.**



Täter und Opfer waren Mitbürger

GEDENKEN An Mahnstele auf dem Synagogenplatz an die Novemberpogrome 1938 erinnert

Von
Karola Arnold

INGELHEIM. Erinnern, Mahnen und Hoffen – drei zentrale Anliegen der Gedenkveranstaltung zum 9. November 1938 an der Mahnstele auf dem Synagogenplatz in Ingelheim. Seit 1988, anlässlich des 50. Jahrestags der Novemberpogrome, bietet der Deutsch-Israelische Freundeskreis (DIF) und die Stadt Ingelheim in jedem Jahr die Möglichkeit des gemeinsamen Innehaltens und Erinnerns an die Opfer.

Grausamkeiten machen sprachlos

Klaus Dürsch, Vorsitzender des DIF, begrüßte alle Anwesenden, den Bürgermeister Ralf Claus, Pfarrer Tobias Schäfer, die Stadtratsmitglieder, den Ehrenvorsitzenden des DIF, Herrn Hans-Georg Meyer, und alle Mitwirkenden vor der feierlich beleuchteten Stele. Die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule, die das Schicksal des jungen Günter Loeb aufgearbeitet hatten, waren „sprachlos“ mit Blick auf die Grausamkeiten, die Günter und seine Familie erleiden mussten. Loeb's Eltern bauten in den 1930er Jahren Wein, Gemüse und Obst in Ingelheim an. Die Familie wohnte erst in der Bahnhofstraße, später im Zwerchweg. Im Jahr der Pogromnacht war Günter elf Jahre alt. Vier Jahre später wurde er zusammen mit sei-



Schüler der Albert-Schweitzer-Schule erinnern an Günter Loeb, der als Jugendlicher von den Nazis ermordet wurde. Foto: Thomas Schmidt

ner Familie verschleppt und im Jahr 1943 für tot erklärt.

„Zu Recht erinnern wir an die Ingelheimer Loeb's und viele andere Familien. Und zu Recht legen wir Stolpersteine für diese Menschen in Ingelheim“ versicherte Hans-Georg Meyer, der betonte, wie wichtig es sei, dass sich Schüler und Lehrer mit den Menschen, „die hier gelebt haben“, beschäftigen. Die Schüler

wurden für dieses Projekt von der Landeszentrale für politische Bildung ausgezeichnet. Die Nacht des 9. Novembers 1938 war nicht nur eine „dunkle Stunde Ingelheimer Stadtgeschichte“, verdeutlichte Ralf Claus. Wurden doch deutschlandweit Synagogen in Brand gesetzt, jüdische Geschäfte geplündert und Menschen bedroht. Der Bürgermeister wies ausdrücklich da-

rauf hin, dass sowohl die Täter als auch die Opfer Mitbürger waren. Der Ehrenvorsitzende Meyer ging in seiner Ansprache noch einen Schritt weiter und erwähnte einen Fall aus der jüngsten Vergangenheit, als auf einem Grabstein des jüdischen Friedhofs in Großwinterheim Hakenkreuze eingeritzt wurden: „Täter waren und sind nicht nur jene, die verfolgen und mor-

den. Täter waren und sind auch jene, die zusehen und schweigen.“

Meyer appellierte an die Demokratie, die Einhaltung der Menschenrechte und die Hoffnung der Menschen, damit solche Dinge nie wieder passieren. Die Veranstaltung, zu der sich Kinder und Erwachsene am Mahnmahl einfanden, wurde von einem Ingelheimer Bläserchor begleitet.

AZ,

11.11.11

Autorenlesung
mit Grit Poppe

10.11. Autorenlesung mit Grit Poppe in Mainz

Dieses Buch liest die 9V/10 gerade in Deutsch.
Es handelt von einem Mädchen in einem so
genannten Jugendwerkhof in der DDR.

Grit Poppe hat das Buch geschrieben.

Sie war zu einer Autorenlesung in der Mainzer
Stadtbibliothek.

Lilli Nonte konnte dieses Foto von ihr machen,
mit ihr sprechen und eine Menge erfahren.

Auch von Stefan Lauter, der mit 17 Jahren den
Jugendwerkhof in Torgau am eigenen Leib
erlebte.



Unser Neubau

für uns von Herrn Dickescheid
fotografiert...

So sieht es zurzeit im und rund um den Neubau aus:



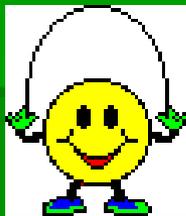
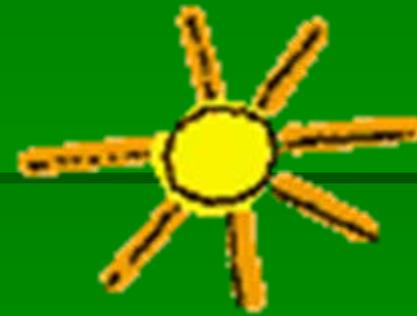




Fotos: Ulf Dickescheid







Lesewettbewerb

23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse

7 Schüler/innen der Klasse 6 haben am Lesewettbewerb teilgenommen:

Anica Welz, Sebastian Beilemann,
Pascal N., Jessica Schneider,
Pascal S., Sven Temmen
und Rosaria Izzo
(Justin Ludwig war leider erkrankt).

23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse



Anica



Sebastian

23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse



Pascal N.



Jessica

23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse



Pascal S.



Sven

23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse



Rosaria

23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse

Die Jury bestand aus:

Frau Fichtner, Frau Schauer, Frau Burchards



23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse

Die Preisträger sind:

1. Pascal N. ist
Schulsieger und wird
unsere Schule
Anfang 2012 am
Regionalentscheid
vertreten



23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse

Die Preisträger sind:

2. Anica Welz

3. Rosaria Izzo

4. Sven Temmen



23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse

Unser Förderverein unterstützte den Wettbewerb mit kleinen Preisen, die Frau Strack besorgte:

Jeder Teilnehmer/in erhielt als kleine Anerkennung ein Magnet-Lesezeichen.

Die vier Preisträger/innen konnten sich noch zusätzlich über Büchergutscheine freuen.

23.11. Lesewettbewerb in der 6. Klasse



Kino

23.11. Kino für die Klassen Göbel und Fernekeß

Astrid Lindgren erzählt:

Im Zimmer des einsamen siebenjährigen Lillebror steht eines Tages der "größte Karlsson auf der Welt", der behauptet, auf dem Dach zu wohnen und dank eines Propellers auf dem Rücken fliegen zu können. Endlich kommt Aufregung in Lillebrors Leben - wenn der neue Spielkamerad nur nicht immer dann verschwinden würde, wenn Lillebror ihn seiner Familie vorstellen möchte.



23.11. Kino für die Klassen Göbel und Fernekeß



23.11. Kino für die Klasse Strack

Jonathan macht sich und seinem Vater das Leben schwer: Er ist nun schon zum achten Mal von der Schule geflogen.

Auch in der nächsten Schule, dem Leipziger Internat der Thomaner, will der Junge nicht lange bleiben,

aber der Schulleiter Dr. Bökh kümmert sich sofort um Jonathan.

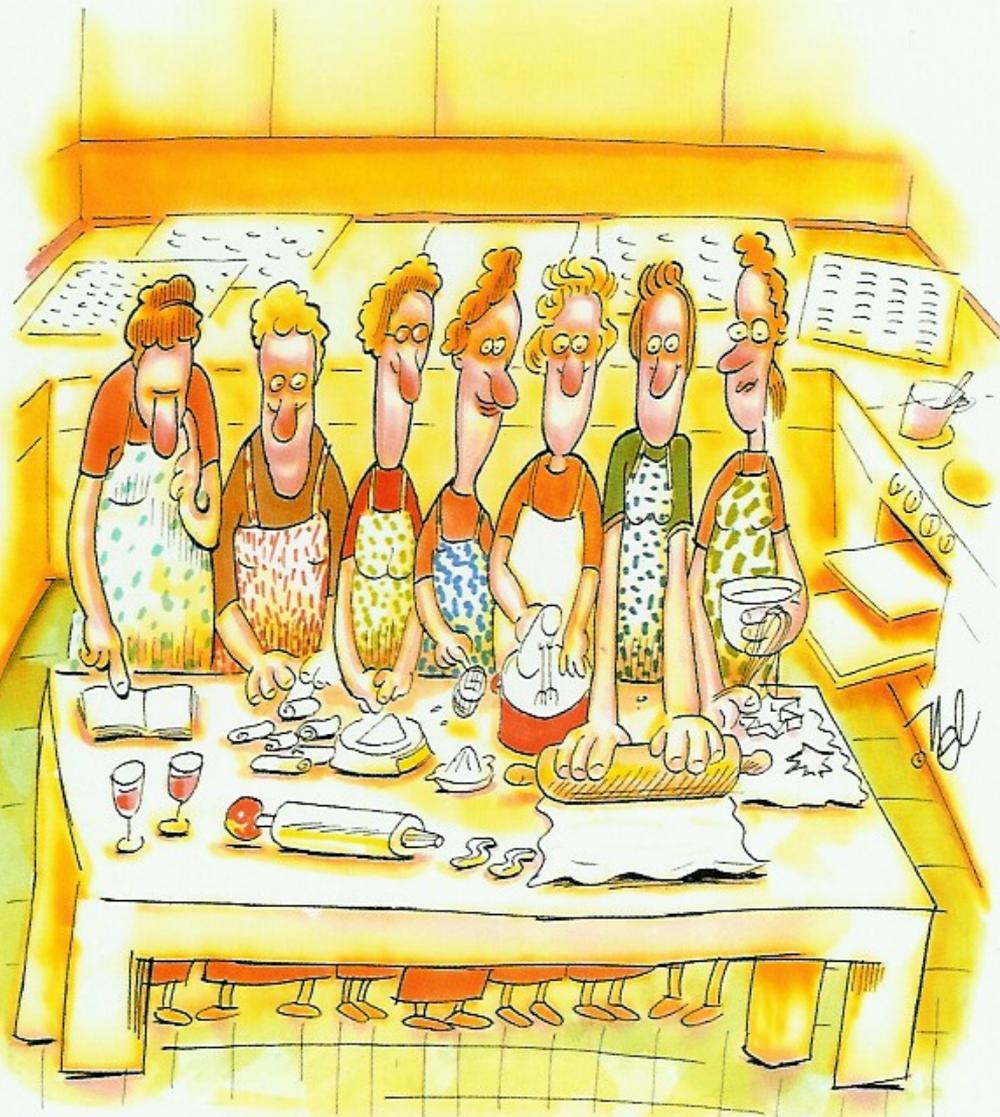
Zu seiner eigenen Überraschung findet er außerdem schnell Freunde...



in der Weihnachtsbäckerei....



Zu WEIHNACHTEN WIEDER AKTIV :



die Backwahn—Sekte

...in der Weihnachtsbäckerei
...bei Frau Fernekeß...



...in der Weihnachtsbäckerei ...bei Frau Fernekeß...



...in der Weihnachtsbäckerei ...bei Frau Fernekeß...



...in der Weihnachtsbäckerei ...bei Frau Fernekeß...



Theater... Theater...

30.11.: Theaterbesuch der Mittel- und Unterstufe

Am 30.11. war es soweit...

...ein Höhepunkt im Advent:

Die Unter- und Mittelstufe fuhr
ins Theater nach Mainz

in das Stück „Der Zauberer von Oz“.

Dieses Märchen beeindruckte alle stark...



30.11.: Theaterbesuch der Mittel- und Unterstufe

Der Zauberer von Oz...



30.11.: Theaterbesuch der Mittel- und Unterstufe

Der Zauberer von Oz...



30.11.: Theaterbesuch der Mittel- und Unterstufe

Der Zauberer von Oz...



30.11.: Theaterbesuch der Mittel- und Unterstufe

Der Zauberer von Oz...



30.11.: Theaterbesuch der Mittel- und Unterstufe

Der Zauberer von Oz...



30.11.: Theaterbesuch der Mittel- und Unterstufe

Der Zauberer von Oz...



30.11.: Theaterbesuch der Mittel- und Unterstufe

Der Zauberer von Oz...



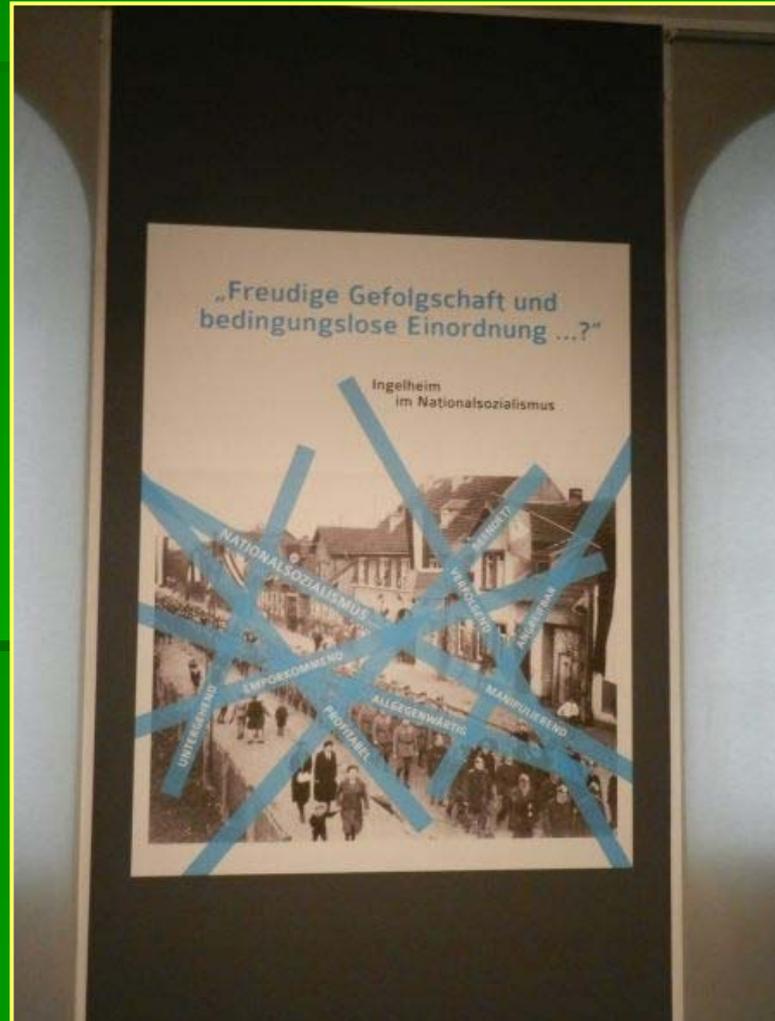
30.11.: Theaterbesuch der Mittel- und Unterstufe

Der Zauberer von Oz...



Ausstellung

30.11.: 9V/10 in der Ausstellung „Ingelheim im Nationalsozialismus“



30.11.: 9V/10 in der Ausstellung „Ingelheim im Nationalsozialismus“

Die 9V/10 besuchte die kürzlich eröffnete Ausstellung „Ingelheim im Nationalsozialismus“ im Alten Rathaus.

Von unserer Klasse stehen auch drei Installationen in dieser Ausstellung.

Mit einem „60- Fragen-Laufzettel“ schickte Frau Nonte alle auf die Suche nach interessanten Fakten.

30.11.: 9V/10 in der Ausstellung „Ingelheim im Nationalsozialismus“



[Raum 1 - Untergeschoss - links vom Eingang]
[EMPORKOMMEND]

1. Wann wird in Nieder-Ingelheim ein eigener NSDAP-Ortsverband gegründet?

2. 1933 wurde hier in der Nähe ein Konzentrationslager eingerichtet. Wie hieß es?

3. Ingelheimer Geschäftsleute hängten seltsame Schilder an den Türen ihrer Geschäfte auf. Was stand darauf?

4. Was passierte in der Nacht vom 09. auf den 10. November 1938 in Ingelheim?

5. Seit wann gibt es Ingelheim als Stadt und wer war der 1. Bürgermeister?

6. 1940, 1941, 1942 und 1943 kann man nachlesen, gegen welche Menschen sich die Nazis besonders wendeten, sie verhafteten, verschleppten und sogar ermordeten.
1940: _____
1941: _____
1942: _____
1943: _____
7. 1941 wurde etwas verboten, 1943 für etwas anderes sogar die Todesstrafe angedroht. 1944 machte Martin Bormann einen seltsamen Vorschlag. Um was handelt es sich? Warum mischten sich die Nazis in solche Dinge ein?

8. Wer war Hermann Berndes und was passierte mit ihm 1945 in Ingelheim?

9. Gegen wie viele Ingelheimer werden wegen „Landfriedensbruch“ und „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ 1948 Urteile gesprochen?

10. Georg Rückert war früher Bürgermeister von Ober-Ingelheim. Was passierte ihm 1933 hier in unserer Stadt?

30.11.: 9V/10 in der Ausstellung „Ingelheim im Nationalsozialismus“



30.11.: 9V/10 in der Ausstellung „Ingelheim im Nationalsozialismus“



30.11.: 9V/10 in der Ausstellung „Ingelheim im Nationalsozialismus“

Hier entdeckten wir 2 Spielzeugautos von „unserem Günther Loeb“...



30.11.: 9V/10 in der Ausstellung „Ingelheim im Nationalsozialismus“

